

**Auszug aus der Niederschrift der öffentlichen/nicht öffentlichen
Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Weingarten vom Montag
18.06.2018 im Bürgersaal des Rathauses**

zu 7 **Aufstellung eines Mobilitätskonzepts "Überplanung Verkehrsraum";
h i e r:
Auftragsvergabe für ein umfassendes Mobilitätskonzept
Vorlage: 0371/2018**

Die Verwaltung wird einstimmig beauftragt, nach der Sommerpause das Angebot von einem Vertreter des Planungsbüros vorstellen und erläutern zu lassen.

einstimmig beschlossen Ja 15 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Namentliche Abstimmung

| | |
|-----------------------|----|
| Gerhard Fritscher | Ja |
| Werner Burst | Ja |
| Roland Felleisen | Ja |
| Hans-Martin Flinspach | Ja |
| Dr. Andrea Friebel | Ja |
| Matthias Görner | Ja |
| Sonja Güntner | Ja |
| Karlernst Hamsen | Ja |
| Jürgen Holderer | Ja |
| Carolin Holzmüller | Ja |
| Klaus Holzmüller | Ja |
| Fritz Küntzle | Ja |
| Philipp Reichert | Ja |
| Friederike Schmid | Ja |
| Wolfgang Wehowsky | Ja |

Stv. HAL Herr Nagel stellt den Sachstand aus Vorlage 0371/2018 vor. Aufgrund entsprechender Anträge aus den Gemeinderatsfraktionen der letzten Jahre bezüglich der Aufstellung eines Mobilitätskonzeptes hat die Verwaltung mehrere Angebote eingeholt, die sich in einem Kostenrahmen bis 48.600 Euro bewegen. Die günstigen Angebote sind nach Einschätzung von Herrn Nagel nicht zweckmäßig, weil nicht auf Weingartner Verhältnisse zugeschnitten sondern sehr allgemein. Das einzig brauchbare sei das des Büros Modus Consult gewesen, welches aber auch das teuerste sei. Dies sei aber allumfassend und verknüpfe verschiedene Problemfelder wie Fußverkehr, Radverkehr, Parken und noch einiges mehr.

Das Gremium diskutiert ausgiebig und kontrovers über die Notwendigkeit einer solch hohen Ausgabe, trotz dass der Rat die Verwaltung seinerzeit einstimmig mit der Einholung von Angeboten beauftragte.

GR Friebel befürwortet den zukunftsweisenden Vorschlag der Verwaltung. Die verschiedenen Gremien beschäftigen sich mit dem Problemfeld Verkehr schon viel zu lange. Sie ist froh, dass endlich gehandelt wird.

GR Görner begrüßt die Umsetzung mehrerer Anträge in einem Konzept.

GR Wehowsky versteht den politischen Willen. Jedoch nicht aktuell und zu diesem Preis. Die Haushaltsbelastungen seien generell schon zu hoch.

GR Hamsen sieht auch den Zeitpunkt für ein solches Konzept als falsch an. Er befürwortet ebenfalls dieses Konzept zu verschieben.

GR K. Holzmüller sieht die finanzielle Machbarkeit derzeit auch nicht gegeben. Aber es ist klar, dass das Parken starker reglementiert werden muss. Auch wenn man damit dem ein oder anderen Bürger wehtun wird.

GR Burst spricht sich ebenfalls für eine Verschiebung dieses Konzeptes aus.

GR C. Holzmüller kritisiert die Vorlage von Herrn Nagel. Diese sei undurchsichtig. Es wurde keine Bieterübersicht beigefügt, auf das Angebot wird auch nicht näher eingegangen. Auch fehlen die genauen Punkte warum die anderen Büros ausscheiden.

GR Görner kann die Äußerungen der Ratsmitglieder nicht nachvollziehen. Wenn man vergleicht, wie viel Geld die Gemeinde Für Parken und Parkmöglichkeiten in die Hand nimmt.

Der Vorsitzende Gerhard Fritscher schlägt vor, den Tagesordnungspunkt abzusetzen und weitere Informationen einzuholen. Nach der Sommerpause, soll dem Gremium das Angebot konkret von einem Vertreter des Planungsbüros erläutert und vorgestellt werden.. Dem stimmten die Ratsmitglieder einstimmig zu. Der Beschlussvorschlag wird entsprechend geändert.

Ohne weitere Aussprache fasst das Gremium den einstimmigen Beschluss.